

EINLADUNG

3. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verkehr

- Zoom-Meeting - Die Zugangsdaten finden Sie auf der Tagesordnung.

Zoom-Meeting beitreten

<https://us06web.zoom.us/j/86068200125?pwd=cjl2TXhseERhbmJmek9OeVdxYVlyUT09>

Meeting-ID: 860 6820 0125

Kenncode: 610871

Einwahl nach aktuellem Standort

+49 69 3807 9884 Deutschland

+49 69 5050 0951 Deutschland

+49 69 5050 0952 Deutschland

+49 695 050 2596 Deutschland

+49 69 7104 9922 Deutschland

+49 69 3807 9883 Deutschland

Sitzungstermin: Donnerstag, 24.03.2022, 17:30 Uhr

Raum, Ort: Zoom-Meeting

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Annahme von Niederschriften
- 3 Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung
- 4 Toilettenanlagen im Bezirk ausweiten **0919/5**
Fraktion DIE LINKE
- 5 Der Preußenpark den Fußgängerinnen und Fußgängern! **0953/5**
Fraktion DIE LINKE
- 6 Umsetzung der Fußgängerstrategie in unserem Bezirk **0979/5**
SPD-Fraktion
- 7 Umsetzung eines Parkraummanagements in unserem Bezirk **0980/5**
SPD-Fraktion
- 8 „Bike-Flash“ System zum Schutz von Radfahrern und Fußgängern **0982/5**
an gefährlichen Kreuzungen prüfen und ggf. einführen
SPD-Fraktion

9	Fahrradfreundliche Auffahrt an der Caprivi-Brücke SPD-Fraktion	1229/5
10	Verkehrssicherheit am Lehniner Platz erhöhen SPD-Fraktion	1274/5
11	Paul-Hertz-Siedlung (I) SPD-Fraktion	1310/5
12	Paul-Hertz-Siedlung III SPD-Fraktion	1312/5
13	Bericht Schulwegsicherheit / Pilotprojekt Schulstraßen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	1357/5
14	Verschiedenes	

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Wuttig
Ausschussvorsitzender

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion DIE LINKE
Juckel/Schenker

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0919/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Toilettenanlagen im Bezirk ausweiten

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf mit zusätzlichen, modernen und barrierefreien Toilettenanlagen der Firma Wall AG ausgestattet wird.

Zu diesem Zweck sind vom Bezirksamt Vorschläge für die Umsetzung des Toilettenkonzepts des Senats im Bezirk dem zuständigen Ausschuss vorzulegen und mit diesem abzustimmen.

Ein Schwerpunkt soll die zeitnahe Versorgung im Preußenpark sein.

Der BVV ist bis zum 31.01.2018 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Fraktion DIE LINKE
Juckel/Schenker

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0953/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Der Preußenpark den Fußgängerinnen und Fußgängern!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, an den Zugängen zum Preußenpark klappbare Ab-sperrpfosten zu installieren, um das Befahren der Grünanlage durch Kraftfahrzeuge zu verhindern.

Der BVV ist bis zum 31.03.2019 zu berichten.

Begründung:

Verschiedene Gruppen von Nutzerinnen und Nutzern berichten, dass der Preußenpark immer wieder von Fahrzeugen befahren wird, insbesondere an warmen Wochenendtagen. Dies entspricht weder der Parkordnung, noch dem Ansinnen, die Grünanlage als Erholungsort den Fußgängerinnen und Fußgängern vorzubehalten.

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Röder/Dr. Murach

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0979/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Umsetzung der Fußgängerstrategie in unserem Bezirk

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, zur Erleichterung der Arbeit für alle BVV-Mitglieder eine Übersicht über alle bisher geplanten neuen Fußgängerüberwege („Zebrastrifen“) und die Reihenfolge in der Prioritätenliste (sofern möglich mit Fertigstellungsterminen) zusammen zu stellen.

Der BVV ist bis zum 31.03.2019 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Röder/Dr. Murach

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0980/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Umsetzung eines Parkraummanagements in unserem Bezirk

Die BVV möge beschließen:

Vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Pendlerverkehre, der Zunahme der Berliner Bevölkerung und der Verdichtung der Stadt wird das Bezirksamt aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, die den Vorrang der Anwohner*innen und des Lieferverkehrs gegenüber dem Zielverkehr außerhalb der Innenstadt sicherstellen.

- Es sind zunächst drei besonders geeignete Gebiete zur Ausdehnung der Parkraumbe-wirtschaftung zu identifizieren, bei denen die Nachfrage nach Parkplätzen erheblich höher als das Angebot ist und/oder wo ein Wegfall von Parkplätzen aufgrund der Planungen der „protected Lanes“ zu erwarten ist. Vor der Anordnung ist die Wohnbevölkerung mit professioneller externer Unterstützung in der Kommunikation einzubeziehen. Die Umsetzung soll in enger Zusammenarbeit mit der Hauptverwaltung erfolgen, für die in der Koalitionsvereinbarung eine fachliche Unterstützung und eine koordinierende Rolle gegenüber den Bezirken vorgesehen ist.
- Das Instrument des reinen Anwohnerparkens ist zu prüfen.
- Im Dialog mit der bezirklichen Wirtschaft ist ein Katalog für zusätzliche Lieferzonen vorzulegen und umzusetzen.

Der BVV ist bis zum 30.06.2019 zu berichten.

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Röder/Burth

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0982/5

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

"Bike-Flash" System zum Schutz von Radfahrern und Fußgängern an gefährlichen Kreuzungen prüfen und ggf. einführen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, dass vor kurzem in Garbsen (Niedersachsen) in Betrieb genommene Warnsystem „Bike-Flash“ auf seine Einsetzbarkeit an gefährlichen Kreuzungen im Bezirk zu prüfen. Das „Bike-Flash“ System warnt rechts abbiegende Fahrzeuge durch Lichtbänder in unterschiedlichen Höhen, wenn sich im toten Winkel Radfahrer oder Fußgänger nähern. Es ist damit eine interessante Alternative zu schwer durchsetzbaren Abbiegeassistenzsystemen am Fahrzeug.

Bei erfolgreicher Bewertung des „Bike-Flash“-Systems, soll sich das Bezirksamt mit Unterstützung von Senat und Verkehrsinitiativen, um die Installation an ersten besonders unfallgefährdeten Kreuzungen im Bezirk – als Berliner Pilotprojekt - bemühen.

Der BVV ist bis 15.03 2019 zu berichten.

Begründung:

Rechtsabbiegeunfälle im toten Winkel von LKW, aber auch von PKW sind eine der häufigsten Ursachen für schwere Unfälle von Radfahrenden, aber auch zu Fuß gehenden in Berlin. Häufig kommt es dabei zu schwersten Verletzungen oder sogar zum Tod.

Die jahrelangen Bemühungen um Doppelspiegel und Abbiegeassistenzsysteme sind bisher nur mäßig erfolgreich, weil gesetzlich nur auf EU-Ebene durchzusetzen. Zumal viele ältere LKW, aber auch Fahrzeuge einzelner Hersteller nicht für eine Nachrüstung geeignet sind.

Das in Garbsen neu eingeführte „Bike-Flash“-System bietet deshalb eine echte Alternative, in dem alle rechts abbiegenden Fahrzeuge an gefährlichen Kreuzungen mit Lichtsignalen vor sich annähernden Radfahrenden oder zu Fuß gehenden gewarnt werden.

Bei einem Erfolg dieses Systems könnte mittelfristig sogar die schleppende Durchsetzung der Abbiegeassistenzsysteme für LKWs entfallen.

Das Abgeordnetenhaus hat dieses Problem erkannt und das Land Berlin mit Beschluss vom 22.02.18 (Drs. 18/0817) zum Handeln aufgefordert. Ein weiterer Beschluss (Drs. 18/1469) zum

Thema steht unmittelbar bevor. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass es auf Landesebene eine wohlwollende Unterstützung für die Erprobung dieses Systems in Charlottenburg-Wilmersdorf gibt.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/ Dr. Biewener

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1229/5**

Beratungsfolge:

*Datum**Gremium*

BVV

Fahrradfreundliche Auffahrt an der Caprivi-Brücke

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, an der Caprivi-Brücke die Möglichkeit der barrierefreien Auf- und Abfahrt für Fahrräder zu ermöglichen

Der BVV ist bis zum 31.12.2019 zu berichten.

Begründung:

Es ist derzeit an der Caprivi-Brücke Ecke Charlottenburger Ufer/Ibberger Ufer nicht möglich mit dem Fahrrad ab oder auf die Brücke zu fahren. Dafür muss entweder ein Umweg in Kauf genommen oder mit dem Fahrrad Treppenstufen überwunden werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

SPD-Fraktion

Sempff/Dr. Biewener/Dr. Buß

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1274/5**

Beratungsfolge:

Datum *Gremium*

BVV

Verkehrssicherheit am Lehniner Platz erhöhen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit der zuständigen Senatsverwaltung zu prüfen, inwieweit eine Optimierung der Querung des Kurfürstendamms in Höhe des Lehniner Platzes zu ermöglichen ist, beispielsweise durch eine Versetzung der bestehenden Ampeln oder durch eine zusätzliche Ampel oder andere Querungshilfen.

Der BVV ist bis zum 30.12.2019 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Tillinger

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 1310/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Paul-Hertz-Siedlung (I)

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, im Rahmen der Maßnahmen des Stadtumbaus West personell dafür Sorge zu tragen, dass der Reichweindamm zeitnah, spätestens jedoch ab 2021, grundlegend saniert wird.

Der BVV ist bis zum 31.01.20120 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Sempff/Tillinger

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1312/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Paul-Herz-Siedlung III

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, schnellstmöglich zwei Dialogdisplays auf dem Heckerdamm (von der Weltlingerbrücke kommend mittig zwischen am Heidebusch und der Bernhard- Lichtenberg- Straße und in der Gegenrichtung ungefähr 50m vor der Kreuzung Reichweindamm) 2 Dialogdisplays für drei Monate aufzustellen.

Des Weiteren soll nach drei Monaten der BVV eine Auswertung der erfolgten Messungen mit einer Handlungsempfehlung vorgelegt werden.

Der BVV ist bis zum 31.03.2020

Begründung:

Die immer wiederkehrenden Beschwerden über das Nichteinhalten der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Heckerdamm verlangt zwingend nach einer objektiven Messung der Geschwindigkeiten verbunden mit einer Bewertung der erfassten Geschwindigkeiten und Nennung möglicher Maßnahmen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Wapler/Kaas Elias

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 1357/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Bericht Schulwegsicherheit / Pilotprojekt Schulstraßen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht,

1. einen Bericht über die Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen der Schulen auf Schulwegsicherheit vorzulegen
2. darzulegen, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit seit Anfang 2018 umgesetzt wurden
3. darzulegen, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit geplant sind
4. bei der Prüfung von Maßnahmen die mögliche Einrichtung von Schulstraßen (zunächst als Pilotprojekt) einzubeziehen.

Der BVV ist bis zum 29.02.20 zu berichten.

Begründung:

Die BVV hat in ihrer Sitzung vom [14.12.2017](#) beschlossen, das BA zu ersuchen, jede Schule im Bezirk sukzessive auf Schulwegsicherheit zu überprüfen (Drs. 0326/5). Hierbei sollten die jeweiligen Elternvertreter*innen, Vertreter*innen von Schulen, das Bezirksamt und Expert*innen für Schulwegsicherheit einbezogen werden, um die gefährliche Verkehrssituation vor unseren Schulen wirksam zu verbessern und damit die Sicherheit der Schulkinder auf ihrem Schulweg zu gewährleisten.

Bei Schulstraßen (Beispiel Wien) handelt es sich um Straßen, in denen temporäre Fahrverbote eingerichtet werden (eine halbe Stunde vor Schulbeginn, ggf. auch am Nachmittag). Dies hat zur Folge, dass es unattraktiver wird, Kinder mit dem Auto zur Schule zu fahren, dadurch fahren Kinder verstärkt mit dem Rad oder dem ÖPNV zur Schule bzw. gehen zu Fuß. Positiver Nebeneffekt: Kinder tanken morgens frische Luft und können sich in der Schule besser konzentrieren. In Wien wurden inzwischen (nach einer Pilotphase) drei Schulstraßen dauerhaft eingerichtet, weitere sollen folgen. Die Zufriedenheit der Schulen und Eltern hiermit ist groß. Es sollte geprüft werden, ob diese Maßnahme auch in unserem Bezirk an einigen Schulen, zunächst als Pilotversuch umsetzbar ist.